

⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 39 10 294 A 1

⑯ Int. Cl. 5:  
A 43 B 7/26

⑯ Aktenzeichen: P 39 10 294.7  
⑯ Anmeldetag: 30. 3. 89  
⑯ Offenlegungstag: 4. 10. 90

REST AVAILABLE COPY

⑯ Anmelder:  
Cataldi-Mello, Cesar, 4000 Düsseldorf, DE  
⑯ Vertreter:  
Stark, W., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 4150 Krefeld

⑯ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑯ Gesundheitsschuh

Die Erfindung betrifft einen Gesundheitsschuh mit Sohle, Schaft und Kappe. Um einen Gesundheitsschuh anzugeben, der die natürlichen Bewegungen der Zehen beim Gehen nicht behindert, soll ein Kappenteil zur Aufnahme des großen Zehs und das andere Kappenteil zur Aufnahme der übrigen Zehen ausgebildet sein.

DE 39 10 294 A 1

DE 39 10 294 A 1

Die Erfindung betrifft einen Gesundheitsschuh mit Sohle, Schaft und Kappe.

Schuhe sind in verschiedenen Ausführungen bekannt. Sie besitzen einen Schaft, der in eine einstückige Kappe übergeht. Die Kappe nimmt die Zehen des Fußes auf. Meistens sind die Zehen fest in der Kappe gehalten. Dadurch wird jedoch der natürliche Bewegungsablauf eines Fußes beim Gehen behindert. Dabei wird nämlich nicht nur der große Zeh von den übrigen Zehen abgespreizt, alle Zehen führen auch eigene horizontale und vertikale Bewegungen aus.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Gesundheitsschuh anzugeben, der die natürlichen Bewegungen der Zehen beim Gehen nicht behindert.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß der Schaft im Kappenzonenbereich in zwei Kappenteile übergeht, die jeweils mit zugeordneten Sohlenabschnitten verbunden sind, wobei ein Kappenteil zur Aufnahme des großen Zehs und das andere Kappenteil zur Aufnahme der übrigen Zehen ausgebildet ist. Mit anderen Worten ist die üblicherweise bei Schuhen vorgesehene Kappe geschlitzt, wobei jedoch die beiden Kappen gesonderte Aufnahmekammern für den großen Zeh bzw. die übrigen Zehen bilden. Bei diesem Gesundheitsschuh können die Kappenteile mit ihren zugeordneten Sohlenabschnitten den natürlichen Bewegungsabläufen des großen Zehs und der übrigen Zehen folgen, insbesondere wenn die Kappenteile mit ihren Sohlenabschnitten aufgrund einer entsprechenden Sohlenkonstruktion relativ zueinander beweglich sind. Damit die Zehen nicht nur horizontale Relativbewegungen zueinander, sondern auch vertikale Relativbewegungen ausführen können, sollen die Kappenteile im Zehenbereich bis zu ihrem vorderen Ende eine im wesentlichen gleichbleibende Höhe aufweisen. Mit anderen Worten können die vorderen Enden der Kappenteile im wesentlichen durch senkrechte Wandungen begrenzt sein.

Im folgenden wird ein in der Zeichnung dargestelltes Ausführungsbeispiel der Erfindung erläutert; es zeigen:

Fig. 1 schematisch und in perspektivischer Darstellung einen Gesundheitsschuh,

Fig. 2 eine Draufsicht auf den Gegenstand nach Fig.

1.

Zu dem in der Zeichnung dargestellten Gesundheitsschuh gehören eine Sohle 1, ein Schaft 2 und eine zweiteilige Kappe 3, 4. Wie man den Figuren entnimmt, geht der Schaft 2 im Kappenzonenbereich in die beiden Kappenteile 3 und 4 über. Jedes Kappenteil ist mit einem zugeordneten Sohlenabschnitt 5 bzw. 6 verbunden. Das Kappenteil 3 mit dem zugeordneten Sohlenabschnitt 5 dient zur Aufnahme des großen Zehs, während das Kappenteil 4 mit zugeordnetem Sohlenabschnitt 6 die übrigen Zehen aufnimmt. Insbesondere aus der Projektion in Fig. 2 entnimmt man, daß sich zwischen den beiden Kappenteilen 3, 4 eine schlitzartige Ausnehmung 7 erstreckt, die auch die Sohlenabschnitte 5, 6 voneinander trennt. Die Kappenteile 3 und 4 sind relativ zueinander beweglich. Das kann durch geeignete Sohlenkonstruktion noch unterstützt werden.

Im übrigen entnimmt man aus der Zeichnung, daß die Kappenteile 3, 4 im Zehenbereich bis zu ihrem vorderen Ende eine im wesentlichen gleichbleibende Höhe aufweisen. Dazu werden die Kappenteile 3, 4 im Bereich ihrer vorderen Enden und auch im Bereich ihrer Seiten von im wesentlichen vertikalen Wandungen 8 begrenzt. Dadurch haben die Zehen auch in vertikaler Richtung

### Patentansprüche

1. Gesundheitsschuh mit Sohle, Schaft und Kappe, dadurch gekennzeichnet, daß der Schaft (2) im Kappenzonenbereich in zwei Kappenteile (3, 4) übergeht, die jeweils mit zugeordneten Sohlenabschnitten (5, 6) verbunden sind, wobei ein Kappenteil (3) zur Aufnahme des großen Zehs und das andere Kappenteil (4) zur Aufnahme der übrigen Zehen ausgebildet ist.

2. Gesundheitsschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappenteile (3, 4) mit ihren Sohlenabschnitten (5, 6) relativ zueinander beweglich sind.

3. Gesundheitsschuh nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappenteile (3, 4) im Zehenbereich bis zu ihren vorderen Enden eine im wesentlichen gleichbleibende Höhe aufweisen.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

**BEST AVAILABLE COPY**

**— Leerseite —**

BEST AVAILABLE COPY

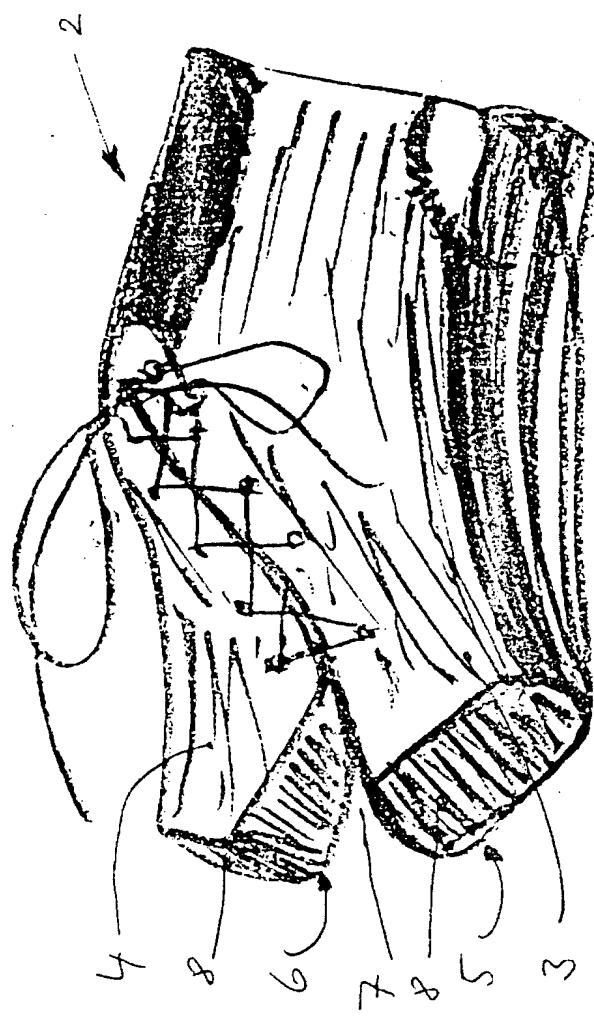


Fig. 1

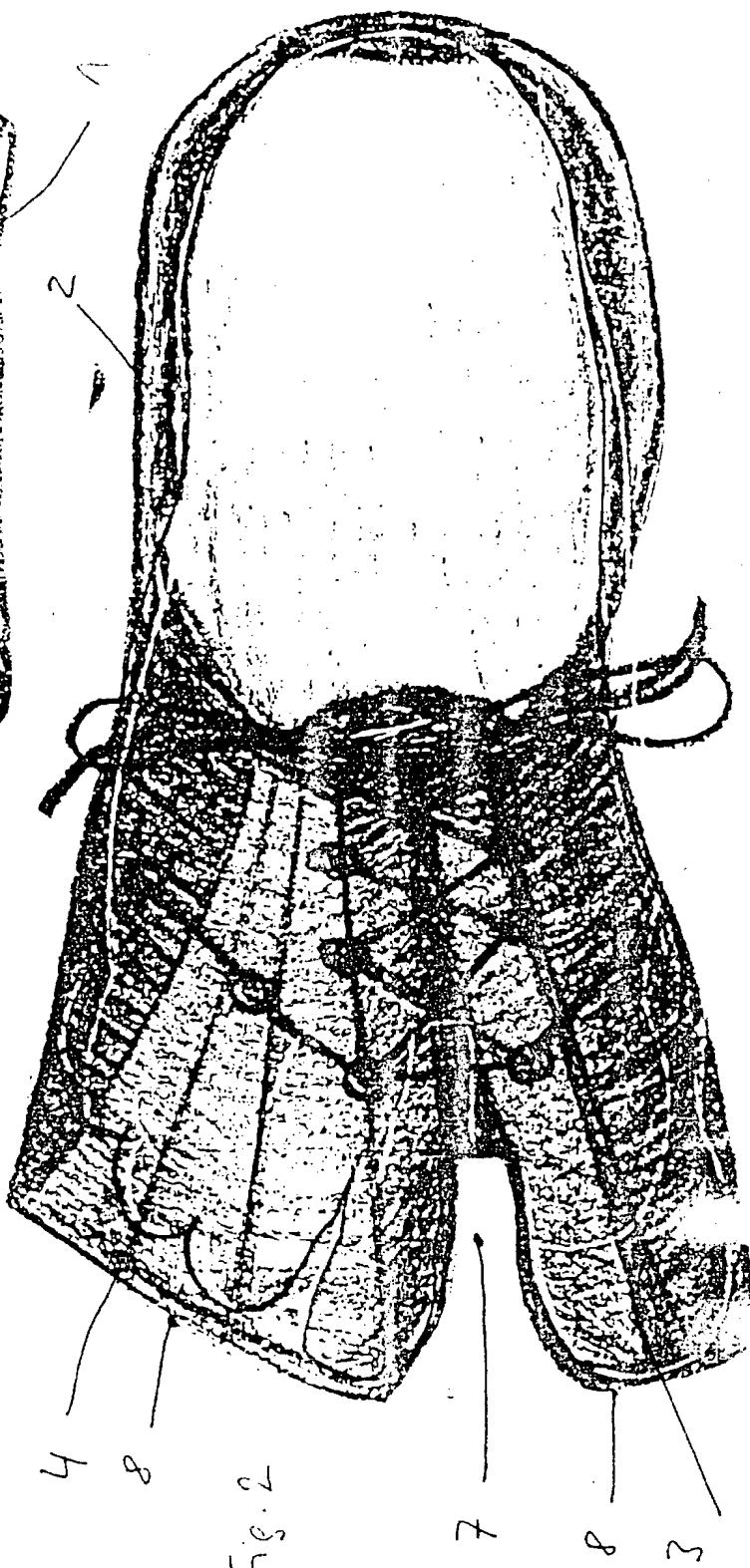


Fig. 2